

tenneale 05

1.-10. Juli 2005

Strick. Besamungsset. Badeanzug / Das Alte und das Neue

von Bernhard Kathan, Innsbruck, im Rahmen der Ausstellungsreihe „Alltagskultur seit 1945“, OÖ Landesmuseum



Über viele Jahrhunderte hat die kleinbäuerliche Kultur das Leben im gesamten Alpenraum geprägt. Heute erleben wir ihren dramatischen Niedergang. Im neunzehnten Jahrhundert lebten etwa 75% der Bevölkerung von der Landwirtschaft. Mechanisierung und Industrialisierung hat den Anteil der bäuerlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in den letzten hundert Jahren kontinuierlich sinken lassen. Spätestens in den 60er Jahren hat die Mechanisierung auch die kleinbäuerliche Kultur erfasst. Heute beträgt der Anteil der bäuerlichen Bevölkerung etwas mehr als zwei Prozent. Die kleinen Bauern vermochten sich über Jahrhunderte hinweg gegen alle Katastrophen zu behaupten, Hungersnöte ebenso zu überdauern wie Kriege, Ausbeutung, Epidemien oder Naturkatastrophen, der Mechanisierung und Industrialisierung der Landwirtschaft wie den damit verbundenen Versprechen hatten sie nichts entgegenzusetzen.

Mögen Bauern auch in Vorarlberg zu einer Minderheit geworden sein, so verdankt sich vieles in diesem Land der kleinbäuerlichen Kultur.

30. Sept.-9. Okt. 2005

Bergheimat. Der beanspruchte Grund

- Wissenschaftliche Studie in Form von Schautafeln
- Künstlerische Arbeiten (Malerei, Grafik, Fotografie, Skulpturen, Installationen)
- Ergebnisse der Kinder- und Jugendworkshops
- Schülerprojekte

Teilnehmende KünstlerInnen

Aigner Christoph, Lampert Hubert, Maier Silke, Mittermayer Michael, Walter Nikolaus, Wollwage Sunhild, Sarah Schlatter

Wissenschaftliches Team

DI Georg Rauch, Mag. Georg Ammann, Mag. Karin Holzer

Kooperationspartner

Marktgemeinde Nenzing, Alpinale Nenzing, Theater der Figur, Volksschule Nenzing, Hauptschule Nenzing

Projektleitung

Helmut Schlatter

Rahmenprogramm

... immer der Nase lang! 6-12 Jahre

Suchen, sammeln und malen mit Ruth Rhomberg-Malin

Bunte Variationen 10-15 Jahre

Siebdruck mit Helmut Schlatter/Michael Mittermayer

Junge Lebensräume in Nenzing

Videoprojekt, Präsentation des Videofilms beim Filmfestival Alpine in Nenzing und in der Ausstellung.

Geführte Wanderungen mit Mag. Karin Holzer und Mag. Georg Amann

Einer von 45.000 Bergbauern von Sonntag/Stein, 1985, Videofilm von Franz Rauch und Schülern der Landwirtschaftsschule Hohenems

Szenische Lesung mit Sabine Wöllgens, in Zusammenarbeit mit dem Theater der Figur

Führungen und Gespräche in den Ausstellungen mit Kuratoren und Künstlern

Schülerausstellung Die Schülerinnen der 2a und 4a der VS Nenzing haben sich über das Schuljahr 2004/05 mit dem Thema auf vielfältige Weise bildnerisch auseinandergesetzt und ihre Arbeiten mit den Künstlern präsentiert.

Zum Projekt

Bei dieser Projektreihe in der *artenne* wurden wissenschaftliche und künstlerische Arbeiten präsentiert, die sich mit den Natur-Lebensräumen in Nenzing und darüber hinaus beschäftigen.

„Bergheimat“ ist ein Umwelt-Projekt der Marktgemeinde Nenzing mit dem Ziel, seltene und schützenswerte Pflanzen und Tiere in noch intakten Lebenskreisläufen zu schützen und für kommende Generationen zu erhalten.

„Berge“ und „Heimat“ sind strapazierte Begriffe, die vor allem in der Werbe- und Tourismusbranche nicht fehlen dürfen. Hier wird meist Idylle vermarktet, die es in dieser Form nicht gibt und nie gegeben hat. Bernhard Kathan hat dies in der ersten Ausstellung „Strick, Besamungssset und Badeanzug“ dieser Projektreihe im Juli auf eine beeindruckende Art und Weise gezeigt. Das Leben der Bergbauern war eben anders als dies herkömmliche Heimatmuseen oft glauben machen möchten. Mit der Veränderung der kleinbäuerlichen Kultur und Arbeitswelt ging auch eine Veränderung der Kulturlandschaft einher.

Die zweite Ausstellung hat unseren Blick auf Übersehenes, in Vergessenheit geratenes oder auch Verdrängtes zum Thema „Lebensräume“ gelenkt. Orte erzählen immer Geschichten. KünstlerInnen agieren oft als Seismographen, die sensibel auf Einflüsse, Zustände und Veränderungen im Positiven wie Negativen reagieren.

Die Einbindung der Volks- und Hauptschule trug die Intentionen des Projekts in die Bildungseinrichtungen im Ort und öffnete damit auch den Zugang zu größeren Bevölkerungsschichten. Workshops für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien rundeten das Vermittlungsangebot ab.

Die Verknüpfung von Kunst und Wissenschaft ist ein interessanter Ansatz, der zumindest hier im ländlichen Raum neu ist. Eine solche Symbiose im Stall des Altbürgermeisters Otto Marte zu präsentieren, der bekanntlich ein Standardwerk zur Landwirtschaftsgeschichte in Nenzing geschrieben hat, war ein zusätzlicher Reiz an diesem Projekt.

Die wissenschaftlichen Inhalte wurden auf Plakaten präsentiert, die in weiterer Folge als Informationstafeln vor Ort aufgestellt werden können. Fachkundige Führungen in die Naherholungsgebiete waren ein zusätzliches Angebot, den Blick auf unsere Umwelt zu schärfen.

Helmut Schlatter

Besucherstatistik

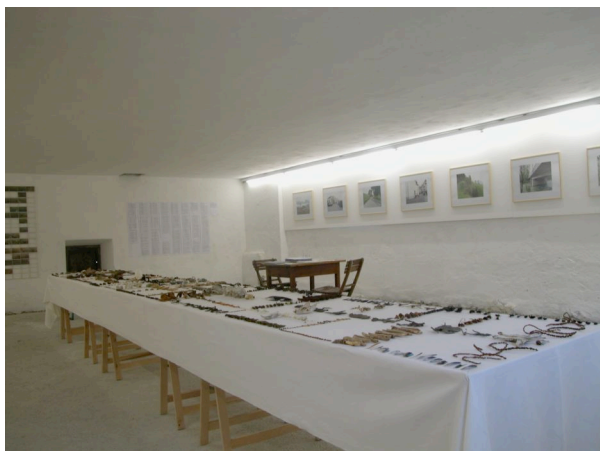
Ausstellungen	585
Rahmenprogramm	350
Gesamt	935



Bergheimat - Besucher



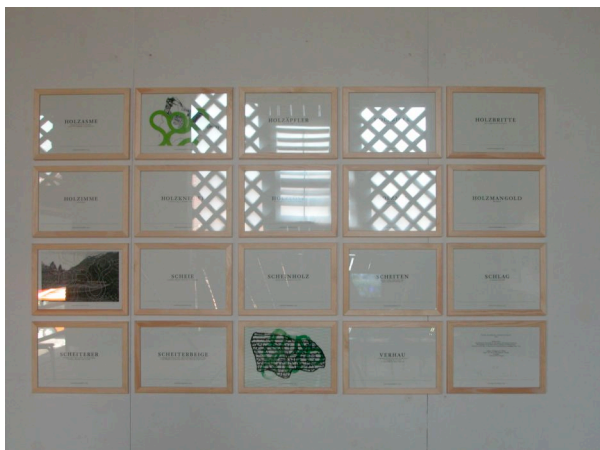
Schülerarbeiten



Bergheimat (Sunhild Wollwage)



Bergheimat (Silke Maier)



Bergheimat (Michael Mittermayer)



Bergheimat (Nikolaus Walter)